

Programm

10:00 bis 11:30 Uhr | S E01

Offenes World Café: „Intersektionale Perspektiven auf Diskriminierungsschutz an Hochschulen“
(Antidiskriminierungsstelle, Julide Yalçın)

12:15 bis 13:00 Uhr | Hörsaal V1

Vorlesung: „Demokratie und Heterogenität“
(Prof. Dr. Waltraud Meints-Stender)

13:30 bis 14:45 Uhr | Hörsaal V1

Eröffnung des Fachtages

Vorstellung der Antidiskriminierungsstelle

Grußwort der Dekanin des Fachbereichs

Sozialwesen: Prof. Dr. Anne-Friederike Hübener

Musik: Damla Bilgiç (Saz-Konzert)

Impulsvortrag: „Hochschule unter Druck von Rechts: Die Normalisierung rechter Positionen in der Wissenschaft“ – Prof. Dr. Donja Amirpur

Poetry Slam: Jouhaina Lahchaichi

Moderation: Vesa Koca

15:00 bis 18:00 Uhr

Workshops

Filmscreening & Talk: Post-“Orange Days”

Un/erhört – Eine vierteilige Reihe: Partizipative Forschung mit der Gesamtschule Espenstr.

Unterstützung für Projekte von Studierenden mit Partnerschaft für Demokratie

Antidiskriminierungspädagogisches Arbeiten mit Spielen und Methoden

Fallwerkstatt AGG

Postmigrantische Geschichten im Theater:
„Dschinns“ & „Vatermal“

Film & Diskussion: “Das Recht, Rechte zu haben“

Queermany Mönchengladbach & Niederrhein:
Vegan Waffles and Chat

ab 18:00 Uhr | T-Gebäude

Gemeinsamer Ausklang mit DJ PKW

Fachtag

Wann?

Mittwoch, 14. Januar 2026

ab 10:00 Uhr

Wo?

Hörsaal V1 und S-Gebäude
Campus Mönchengladbach

Wir sagen NEIN zu Diskriminierung!

Der hochschulweite Fachtag eröffnet einen Raum, um gesellschaftliche Vielfalt sichtbar zu machen, bestehende Macht- und Ungleichheitsverhältnisse kritisch zu beleuchten und gemeinsam zu reflektieren, wie Bildungsbereiche ebenso wie andere gesellschaftliche Strukturen diversitätsbewusst, zugänglich und diskriminierungssensibel gestaltet werden können. Wir laden alle Studierende, Beschäftigte und Interessierte ein, diesen Fachtag aktiv mitzugehen. Lassen Sie uns gemeinsam daran arbeiten, eine diskriminierungs- und machtkritische Hochschulkultur zu fördern und Antidiskriminierung als zentralen Wert im Hochschulkontext dauerhaft zu verankern.

Organisation:

Antidiskriminierungsbeauftragte der Hochschule Niederrhein,
Julide Yalçın

Ein **Awareness-Kiosk** ist vor dem Hörsaal V1 zu finden.

Die Räume sind **barrierefrei** zugänglich.

Snacks & Getränke werden vom Fachschaftsrat 06 zur Verfügung gestellt.

In Kooperation mit:



Bezirksverband
Mittelrhein e.V.



GEMEINSAM.
VIELFALT.
LEBEN!

Lageplan:



Weitere Informationen:



Fachtag
Diversität und
Diskriminierungskritik
an Hochschulen



Hochschule Niederrhein
University of Applied Sciences

Workshops

15:00 bis 15:45 Uhr

Film & Diskussion „Das Recht, Rechte zu haben“ | S E02

Über 12 Mio. Menschen leben in Deutschland ohne deutsche Staatsangehörigkeit. Was bedeutet das für politische Teilhabe und Gleichberechtigung? Gemeinsam mit dem Roma Antidiscrimination Network (RAN) zeigen wir den Kurzfilm „Das Recht, Rechte zu haben“, der eindrucksvoll die Kämpfe um Rechte, Partizipation und Sichtbarkeit beleuchtet. Im Anschluss: Podiumsdiskussion mit Miman Jasarovski, Protagonist des Films & Vorstandsmitglied der Rom'nja-Selbstorganisation *With Wings and Roots*.
(Jure Leko mit Miman Jasarovski)

Postmigrantische Geschichten im Theater:

„Dschinns“ | S E03

Regisseur Bassam Ghazi lädt ein zum Gespräch über sein Selbstverständnis des Postmigrantischen Theaters. Es werden filmische Ausschnitte seiner Theaterstücke DSCHINNS und VATERMAL gezeigt. Er beschreibt die künstlerischen Prozesse und Widerstände und was es bedeutet, aus der Ohnmacht des Nichtsprechens zum Sprechen zu kommen.
(Bassam Ghazi mit AWO Mittelrhein e.V.)

Filmscreening & Talk: Post-“Orange Days” | S 103

3 Kurzfilme, 3 Perspektiven, 1 Thema: Gewalt an Frauen. Von Studierenden im Kontext der Filmkulturarbeit entstanden.
(Prof. Dr. Ömer Alkin)

Unterstützung für Projekte von Studierenden mit Partnerschaft für Demokratie | S 104

Vorstellung von Möglichkeiten, wie Studierende Projekte zu den Themen Vielfalförderung, Extremismusprävention oder Demokratiebildung in Mönchengladbach umsetzen können.
(Lena Kullmann und Förderverein Fachbereich Sozialwesen)

Un/erhört – Eine vierteilige Reihe

Schüler*innen der Gesamtschule Espenstraße erkunden gemeinsam mit Studierenden das Quartier Schmölderpark und machen ihn auf ihre eigene Weise sichtbar: In kurzen Filmszenen und ihren Geschichten erzählen sie den Park aus ihren Blickwinkeln. Ihre Fotografien zeigen, was für sie wirklich zählt – vertraute Orte, versteckte Details und persönliche Bedeutungen. Sie kartieren das Viertel und zeigen so, wie unterschiedlich ein Viertel wahrgenommen werden kann. So entsteht ein vielschichtiges Porträt des Schmölderparks: erzählt, gehört, gesehen und reflektiert von denen, die ihn täglich (er)leben.

Un/erhört I — Participatory Film (S 204)

Un/erhört II — Storytelling (S 209)

Un/erhört III — Photo-Voice (S, 2. Etage, Flur)

Un/erhört IV — Community Mapping (S, 2. Etage, Flur)

(Studierende des M8.2, Prof. Dr. Donja Amirpur)

Antidiskriminierungspädagogisches Arbeiten mit Spielen und Methoden | S E01

„Diskriminierungskritische Ansätze und politische Bildungsarbeit“ stellen diverse Methoden der Antidiskriminierungsarbeit und das Brettspiel „Vielfalt total“ vor. Zielgruppe: Kinder, Jugendliche, Erwachsene.
(Studierende des M8, Stephanie Weber)

Fallwerkstatt AGG | S 102

In der Fallwerkstatt zum Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG) werden wir gemeinsam untersuchen, wie Gerichte über Diskriminierung im Alltag, im Job und in Institutionen entscheiden und über die Rechtsprechung diskutieren.
(Prof. Dr. Franziska Hilp-Pompey)

Workshops

16:00 bis 16:45 Uhr

Postmigrantische Geschichten im Theater:

„Vatermal“ | S E03

Regisseur Bassam Ghazi lädt ein zum Gespräch über sein Selbstverständnis des Postmigrantischen Theaters. Es werden filmische Ausschnitte seiner Theaterstücke DSCHINNS und VATERMAL gezeigt. Er beschreibt die künstlerischen Prozesse und Widerstände und was es bedeutet, aus der Ohnmacht des Nichtsprechens zum Sprechen zu kommen.
(Bassam Ghazi mit AWO Mittelrhein e.V.)

Filmscreening & Talk: Post-“Orange Days” | S 103

3 Kurzfilme, 3 Perspektiven, 1 Thema: Gewalt an Frauen. Von Studierenden im Kontext der Filmkulturarbeit entstanden.
(Prof. Dr. Ömer Alkin)

Un/erhört – Eine vierteilige Reihe

Schüler*innen der Gesamtschule Espenstraße erkunden gemeinsam mit Studierenden das Quartier Schmölderpark und machen ihn auf ihre eigene Weise sichtbar: In kurzen Filmszenen und ihren Geschichten erzählen sie den Park aus ihren Blickwinkeln. Ihre Fotografien zeigen, was für sie wirklich zählt – vertraute Orte, versteckte Details und persönliche Bedeutungen. Sie kartieren das Viertel und zeigen so, wie unterschiedlich ein Viertel wahrgenommen werden kann. So entsteht ein vielschichtiges Porträt des Schmölderparks: erzählt, gehört, gesehen und reflektiert von denen, die ihn täglich (er)leben.

Un/erhört I — Participatory Film (S 204)

Un/erhört II — Storytelling (S 209)

Un/erhört III — Photo-Voice (S, 2. Etage, Flur)

Un/erhört IV — Community Mapping (S, 2. Etage, Flur)

(Studierende des M8.2, Prof. Dr. Donja Amirpur)

Antidiskriminierungspädagogisches Arbeiten mit Spielen und Methoden | S E01

„Diskriminierungskritische Ansätze und politische Bildungsarbeit“ stellen diverse Methoden der Antidiskriminierungsarbeit und das Brettspiel „Vielfalt total“ vor. Zielgruppe: Kinder, Jugendliche, Erwachsene.

(Studierende des M8, Stephanie Weber)

Fallwerkstatt AGG | S 102

In der Fallwerkstatt zum Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG) werden wir gemeinsam untersuchen, wie Gerichte über Diskriminierung im Alltag, im Job und in Institutionen entscheiden und über die Rechtsprechung diskutieren.

(Prof. Dr. Franziska Hilp-Pompey)

Queermany Mönchengladbach und Niederrhein: Vegan Waffles and Chat | S 202

Bei leckeren Waffeln wollen wir gemütlich über queere Themen regional und darüber hinaus ins Gespräch kommen. Queermany Mönchengladbach und Niederrhein ist eine frisch gegründete queerfeministisch und intersektional arbeitende Gruppe.

Workshops

17:00 bis 17:45 Uhr

Film & Diskussion „Das Recht, Rechte zu haben“ | S E02

Über 12 Mio. Menschen leben in Deutschland ohne deutsche Staatsangehörigkeit. Was bedeutet das für politische Teilhabe und Gleichberechtigung? Gemeinsam mit dem Roma Antidiscrimination Network (RAN) zeigen wir den Kurzfilm „Das Recht, Rechte zu haben“, der eindrucksvoll die Kämpfe um Rechte, Partizipation und Sichtbarkeit beleuchtet. Im Anschluss: Podiumsdiskussion mit Miman Jasarovski, Protagonist des Films & Vorstandsmitglied der Rom'nja-Selbstorganisation *With Wings and Roots*.
(Jure Leko mit Miman Jasarovski)

Filmscreening & Talk: Post-“Orange Days” | S 103

3 Kurzfilme, 3 Perspektiven, 1 Thema: Gewalt an Frauen. Von Studierenden im Kontext der Filmkulturarbeit entstanden.
(Prof. Dr. Ömer Alkin)

Unterstützung für Projekte von Studierenden mit Partnerschaft für Demokratie | S 104

Vorstellung von Möglichkeiten, wie Studierende Projekte zu den Themen Vielfalförderung, Extremismusprävention oder Demokratiebildung in Mönchengladbach umsetzen können.
(Lena Kullmann und Förderverein Fachbereich Sozialwesen)

Un/erhört – Eine vierteilige Reihe

Schüler*innen der Gesamtschule Espenstraße erkunden gemeinsam mit Studierenden das Quartier Schmölderpark und machen ihn auf ihre eigene Weise sichtbar: In kurzen Filmszenen und ihren Geschichten erzählen sie den Park aus ihren Blickwinkeln. Ihre Fotografien zeigen, was für sie wirklich zählt – vertraute Orte, versteckte Details und persönliche Bedeutungen. Sie kartieren das Viertel und zeigen so, wie unterschiedlich ein Viertel wahrgenommen werden kann. So entsteht ein vielschichtiges Porträt des Schmölderparks: erzählt, gehört, gesehen und reflektiert von denen, die ihn täglich (er)leben.

Un/erhört I — Participatory Film (S 204)

Un/erhört II — Storytelling (S 209)

Un/erhört III — Photo-Voice (S, 2. Etage, Flur)

Un/erhört IV — Community Mapping (S, 2. Etage, Flur)

(Studierende des M8.2, Prof. Dr. Donja Amirpur)

Queermany Mönchengladbach und Niederrhein: Vegan Waffles and Chat | S 202

Bei leckeren Waffeln wollen wir gemütlich über queere Themen regional und darüber hinaus ins Gespräch kommen. Queermany Mönchengladbach und Niederrhein ist eine frisch gegründete queerfeministisch und intersektional arbeitende Gruppe.